



EUROPA FACHBUCHREIHE
für Berufe im Gesundheitswesen

mit EBM 2016

Ärztliches Abrechnungswesen

dargestellt in Lernfeldern

Band 1 – Lösungsbuch

8. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 61157

Autor:
Dr. med. Susanne Nebel, Mettmann

8. Auflage 2016
Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da bis zur Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert.

ISBN 978-3-8085-6134-8

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.












© 2016 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Satz: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86167 Augsburg (ab der 8. Auflage)
Druck: Totem, 88-100 Inowroclaw (PL)

Vorbemerkung:

Die vorgegebenen Lösungen beziehen sich jeweils auf den zugrunde liegenden Buchtext. Vom Text abweichende Lösungen oder erweiterte Lösungsantworten, die andere Textstellen miteinbeziehen, müssen deshalb nicht falsch sein.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------|--|----|
| LF 1 | Im Beruf und Gesundheitswesen orientieren | |
| 1.1.5 |  Wie war das noch? (Die Arztpraxis im System der gesetzlichen Sozialversicherung)..... | 3 |
| 1.2.5 |  Wie war das noch? (Organisationen im Umfeld der Arztpraxis)..... | 9 |
| |  Wie war das noch? (Grundbegriffe der vertragsärztlichen Versorgung/Ärztliche Pflichten)..... | 11 |
| 1.5 | Fragen und Fälle zu Lernfeld 1 | 15 |
| LF 2 | Patienten empfangen und begleiten | |
| 2.3.3 |  Wie war das noch? (Rechtsbeziehungen/elektronische Gesundheitskarte/Kostenträger)..... | 21 |
| 2.4.5 |  Wie war das noch? (Formulare der vertragsärztlichen Versorgung)..... | 29 |
| 2.5.4 |  Wie war das noch? (Grundlagen der ärztlichen Abrechnung)..... | 31 |
| 2.6 | Fragen und Fälle zu Lernfeld 2 | 37 |
| LF 3 | Praxishygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten organisieren | |
| 3.3 | Fragen und Fälle zu Lernfeld 3 | 41 |
| LF 4 | Bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates assistieren | |
| 4.1.8 |  Wie war das noch? (Hausärztlicher Versorgungsbereich)..... | 43 |
| 4.2.6 |  Wie war das noch? (Fachärztlicher Versorgungsbereich)..... | 45 |
| 4.3.3 |  Wie war das noch? (Abrechnung von Verletzungen)..... | 47 |
| 4.4.7 |  Wie war das noch? (Formulare der vertragsärztlichen Versorgung)..... | 49 |
| 4.5.11 |  Wie war das noch? (Abrechnung nach GOÄ)..... | 57 |
| 4.6 | Fragen und Fälle zu Lernfeld 4 | 61 |

1.1.5 Wie war das noch?

Fragen zu „Geschichtlicher Hintergrund“

1. Wer gilt als Gründer der deutschen Sozialversicherung?
→ *Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck*

2. Nennen Sie
 - a) das Gründungsdokument der deutschen Sozialversicherung,
 - b) wer es verkündet hat,
 - c) wann es verkündet wurde.
 → a) *Kaiserliche Botschaft*
 → b) *Kaiser Wilhelm I*
 → c) *17. November 1881*

3. Wann wurden die folgenden Gesetze in Kraft gesetzt?

| | |
|--|--------|
| a) Krankenversicherungsgesetz für Arbeiter | → 1883 |
| b) Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz | → 1884 |
| c) Reichsversicherungsordnung (RVO) | → 1911 |
| d) gesetzliche Rentenversicherung der Angestellten | → 1911 |
| e) Gesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung | → 1927 |

4. Nennen Sie den jeweiligen Inhalt der folgenden Bücher des Sozialgesetzbuches.

| | | |
|------------|---|---------------------------------|
| a) SGB V | → | Gesetzliche Krankenversicherung |
| b) SGB VI | → | Gesetzliche Rentenversicherung |
| c) SGB VII | → | Gesetzliche Unfallversicherung |
| d) SGB XI | → | Soziale Pflegeversicherung |

Fragen zu „Das System der gesetzlichen Sozialversicherung“

5. Welche Rechtsform (Rechtsstellung) haben die Träger der Sozialversicherung?
→ *Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung*

6. Welche Gerichte sind bei Streitigkeiten im Sozialrecht zuständig?
→ *Sozialgerichte*

7. Wie und durch wen wird die gesetzliche Sozialversicherung finanziert?

| | |
|---|---|
| → | durch Beiträge, die überwiegend von Arbeitnehmern und Arbeitgebern je zur Hälfte bezahlt werden |
| → | zusätzliche finanzielle Leistungen der Versicherten (z.B. Zuzahlungen) |
| → | Unfallvers.: im Rahmen eines Umlageverfahrens nur vom Arbeitgeber allein |
| → | Zuschüsse des Bundes zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung |

14. Nennen Sie mindestens sechs Leistungen, die ärztlich verordnet werden können.

- Arzneimittel
- Krankenhausbehandlung
- Verbandmittel
- Kurmaßnahmen
- Heilmittel
- häusliche Krankenpflege
- Hilfsmittel
- Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Arbeitsruhe
- Soziotherapie
- Krankentransporte

15. Nennen Sie das Grundprinzip, nach dem die Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung erhoben werden. Kurze Erläuterung.

- Grundprinzip: Solidaritätsprinzip

Erläuterung: *der Stärkere (= Mehrverdienende) muss höhere Beiträge zahlen als der Schwächere (= Wenigerverdienende).*

16. Welche zusätzlichen finanziellen Aufwendungen neben ihrem Beitrag müssen die Versicherten zum Zweck der Beitragsenkung erbringen?

- Zuzahlungen, z.B. zu Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln, Krankenhausbehandlung
- Aufwendungen für aus der GKV ausgegliederte Leistungen, z.B. bestimmte Arzneimittel, Sehhilfen ab 18 Jahren

17. Nennen Sie mindestens fünf Kassenarten in der gesetzlichen Krankenversicherung.

- Allgemeine Ortskrankenkassen
- Knappschaft
- Betriebskrankenkassen
- Landwirtschaftliche Krankenkassen
- Innungskrankenkassen
- Verband der Ersatzkassen

18. Nennen Sie mindestens acht Personengruppen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert sind.

- Arbeiter
- Journalisten
- Angestellte
- Studenten
- Auszubildende
- Praktikanten
- Arbeitslose
- Rentner
- Landwirte
- Behinderte, die in anerkannten Werkstätten tätig sind
- Künstler

19. Für welche Personengruppen besteht in der Krankenversicherung Versicherungsfreiheit?

- Arbeiter und Angestellte, deren regelmäßiges Jahresarbeitsentgelt die Versicherungspflichtgrenze der gesetzlichen Krankenversicherung übersteigt
- Beamte, Richter, Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit
- Personen, die eine geringfügige Beschäftigung (§ 8 SGB IV) ausüben

20. Welche Personen gelten in der gesetzlichen Krankenversicherung als „familienversichert“?

- Ehegatte des Mitglieds
- Kinder des Mitglieds
- Lebenspartner des Mitglieds